Bericht aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 25. Januar 2021

Fußgängersteg ohne Funktion

Rückbau des Stegs auf Höhe Spielplatz Buchhalde beschlossen

Ohne erkennbare Funktion und sanierungsbedürftig: Der Holzsteg über den Talgraben.

Die Tragkonstruktion des Holzstegs über den Talgraben auf Höhe des Spielplatzes Buchhalde ist altersbedingt deutlich geschädigt. Die Sanierungs- und Unterhaltungskosten spart sich die Gemeinde, indem der Steg vom Bauhof zurückgebaut wird.

Im Rahmen der Gewässerschau war der Fußgängersteg als Abflusshindernis im Hochwasserfall aufgefallen. Bei näherer Betrachtung musste zudem festgestellt werden, dass die Tragkonstruktion bereits sichtbar in Mitleidenschaft gezogen ist und daher eine Sanierung anstehen würde. Einzelne Mitglieder des Technischen Ausschusses konnten sich noch entsinnen, dass der Steg im Zusammenspiel mit einer Hängebrücke durchaus mal seinen Nutzen hatte. Nachdem aber keine Hängebrücke mehr vorhanden ist und der Steg damit heute keine erkennbare Funktion mehr erfüllt,

war sich der Technische Ausschuss darüber einig, dass der Steg künftig entfallen kann.

Wunsch nach mehr Fußgängerüberwegen

Zebrastreifen im Bereich der Schillerschule als Vorbild

Sichere Straßenquerung vor der Schillerhalle: Der Fußgängerüberweg wurde im Sommer 2019 eingerichtet.

Nachdem im Sommer 2019 der „Zebrastreifen“ über die Hülbener Straße realisiert wurde, kamen diverse Vorschläge zur Einrichtung weiterer Fußgängerüberwege im Ort auf. Einige dieser Vorschläge hat das Ordnungsamt nun geprüft und den Technischen Ausschuss entsprechend informiert.

Die Richtlinien zur Schaffung von Fußgängerüberwegen wurden zwar unlängst gelockert, was den Überweg in der Hülbener Straße erst möglich machte, doch beliebig angeordnet werden dürfen sie dennoch bei weitem nicht. Vieles muss weiterhin beachtet werden: Sichtverhältnisse, Einmündungen, Bushaltestellen und Grundstückszufahrten sorgen beispielsweise schnell dafür, dass ein gewünschter Standort für einen Fußgängerüberweg ausscheidet. Denn bei der Sicherheit sollen keine Kompromisse gemacht werden: „Wenn wir Fußgängerüberwege einrichten, muss auch eine echte Verkehrssicherheit gegeben sein“, verdeutlichte Bürgermeister Michael Hillert im Hinblick auf einen Vorschlag auf Höhe der öffentlichen Stellplätze in der Hülbener Straße nördlich der Einmündung Schneckenhofengasse. Der dortige Rangierverkehr wäre demnach kontraproduktiv für einen gefahrlosen Fußgängerüber-

weg. Andere Varianten im Verlauf der Hülbener Straße waren hinsichtlich von Grundstücksein- und -ausfahrten oder aufgrund schlechter Sichtverhältnisse problematisch. Ein weiterer Wunsch für einen Fußgängerüberweg auf der Ermsbrücke zwischen Schneckenhofengasse und Milchgasse scheiterte im ersten Schritt bereits an der dort befindlichen Bushaltestelle. Das Gremium bat die Verwaltung jedoch nochmals zu prüfen, ob die Bushaltestelle nicht verlegt werden könnte bzw. mit welchen Kosten dies verbunden wäre. Ebenso weiter geprüft wird der Vorschlag eines Überwegs in der Kappishäuser Straße – dies soll im Zusammenhang mit der sowieso bereits anstehenden Überprüfung der dortigen Bushaltestellensituation erfolgen.
Da für sichere Fußgängerüberwege eine ausreichende Beleuchtung sichergestellt sein muss und die Herstellung oft auch mit baulichen Anpassungen einhergeht, kommt die Realisierung eines weiteren Überwegs voraussichtlich erst im Jahr 2022 in Betracht – sofern dann entsprechende Haushaltsmittel bereitstehen.

Kurz und bündig

Netzwerk Grüne Lungen: Sachstandsbericht

Das Büro Pustal informierte die Mitglieder des Technischen Ausschusses über den Verfahrensstand im Bebauungsplanverfahren „Netzwerk Grüne Lungen“. Derzeit wird mit Hochdruck am 3. Entwurf gearbeitet. Dabei steht erneut die genaue Abgrenzung des Geltungsbereichs anhand der aufgestellten Kriterienkaskade im Fokus. Nachdem einige betroffene Grundstückseigentümer im letzten Verfahrensschritt Einwände vorgebracht hatten, mussten diese sehr aufwändig überprüft werden.

Ortslinie 101: Fa. Leibfritz fährt bis mindestens Dezember 2022

Der Betrieb der Ortslinie erfolgt derzeit durch die Firma Leibfritz im Rahmen einer sogenannten Notmaßnahme, nachdem der vorherige langjährige Linienbetreiber den Betrieb einstellen musste. Der dazugehörige Vertrag endet grundsätzlich zum Oktober 2021. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie sowie insbesondere dem geplanten Betriebsbeginn der Regionalstadtbahn zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 eröffnete sich nun aber die rechtliche Möglichkeit für ein weiteres Jahr mit der Fa. Leibfritz zu verlängern. Im Rahmen der anschließend zwingenden öffentlichen Ausschreibung der Linie, soll nun u.a. auch geprüft werden, inwiefern die Fahrzeiten an den Halbstundentakt der Regionalstadtbahn angepasst werden können.

Verbreiterung Gehweg Neuffener Straße

Aufgrund einer Erdverkabelung durch die Netze BW muss in der Neuffener Straße zwischen der Abzweigung Steigkelter/Jusistraße und der Einmündung Panoramastraße der Gehweg von bisher 90 Zentimeter auf künftig 1,35 Meter verbreitert werden, um alle notwendigen Kabel unterbringen zu können. Die Verwaltung informierte den Ausschuss über diese aus Verkehrssicherheitsgründen begrüßenswerte Maßnahme. Umso mehr freute sich das Gremium, da dies ganz überwiegend auf Kosten des Versorgers geschieht und damit die Gemeinde finanziell kaum belastet.